

Freundeskreis Badisches Malerdorf

## Wandobjekte aus Papier im Kunstfachwerk N6 zu bewundern

Nach der 15. Ausstellung der Grötzinger Malerdorfmalerei vom 8. bis zum 18. April gab es dieses Mal eine Einzelausstellung. Vergangenen Sonntag lud der Freundeskreis Badisches Malerdorf ins „Kunstfachwerk N6“ ein. Unter dem Titel „Transformationen“ stellte der Karlsruher Künstler Wolfgang Heiser Wandobjekte aus Papier der letzten fünf Jahre vor.

Wer in den Ausstellungsraum kam, war zunächst verblüfft ob der vielen gleichmäßig anmutenden Papierstreifen, die sich auf jedem Bild befanden. Es schien, als ob sich viele Quadrate im Bild aneinanderreihen. Wolfgang Heiser hatte dafür folgende Erklärung: „Die Quadratform eignet sich für diese Kunstform ideal, weil sich die Quadrate additiv zusammensetzen lassen. Im Quadrat liegt für mich auch eine Beschränkung und diese ist wichtig für meine Werke.“

### Technik

Was die Kunsttechnik betrifft, meint Heiser: „Die Objekte basieren auf großformatigen, handgefertigten und beidseitigen Tuschezeichnungen unterschiedlicher Techniken.“ Aber Heiser bearbeitet das Papier noch weiter: „Durch das Zerschneiden der Ursprungszeichnung entstehen durch Fal-



Brigitte Nowatzke-Kraft (links) und Wolfgang Heiser (rechts) führten das anwesende Publikum mittels eines Gesprächs durch die Ausstellung.

tungen dreidimensionale Objekte und Reliefbilder.“ Die anwesenden Kunstliebhaber\*innen konnten also die Bilder aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Ein Grötzinger Senior meinte: „Ein frontaler Blick auf das Bild, das eigentlich wieder viele Bilder in sich birgt, reicht hier nicht aus. Man kann das Bild von vorne, aber auch von der Seite betrachten und bekommt dadurch andere Perspektiven und Interpretationsweiten.“

### Vom Architekten zum Künstler

Wolfgang Heiser kam 1955 in Witten an der Ruhr zur Welt.

Nach dem Studium der Architektur in Kassel studierte er Kunsttherapie und Kunstpädagogik in Ottersberg. Nach 30 Jahren freischaffender Tätigkeit als Architekt legte Heiser seinen beruflichen Fokus auf die Kunst: Als Kunstpädagoge und -therapeut lebt und arbeitet er in Karlsruhe und Boffzen (Landkreis Holzminden, Niedersachsen).

### Drei Leben

„Ich habe quasi drei Leben: als Architekt, als Künstler und als Kunstpädagoge“, gibt Heiser schmunzelnd zu. „Am meis-

ten beeindruckt hat mich meine pädagogische Arbeit mit Jugendlichen.“ Da fällt Wolfgang Heiser auch spontan eine Geschichte ein: „Vor einigen Jahren habe ich mit Jugendlichen zusammengearbeitet und ihnen vorgeschlagen, ein Passepartout zu zerschneiden. Zuerst standen die Kids dieser Sache sehr kritisch gegenüber, aber als sie die einzelnen Teile dann auf eine Ecke im Bild platzieren, waren alle stolz auf ihre neuen Kunstwerke.“ Abschließend meint Wolfgang Heiser: „In einem Bild können ganz viele andere Bilder versteckt sein.“ Auf seine „Transformationen in Papierform“ trifft dies auf jeden Fall zu. Die Grötzinger Künstlerin Brigitte Nowatzke-Kraft vom Verein Freundeskreis Badisches Malerdorf Grötzingen moderierte zusammen mit Wolfgang Heiser die Veranstaltung. (ras)

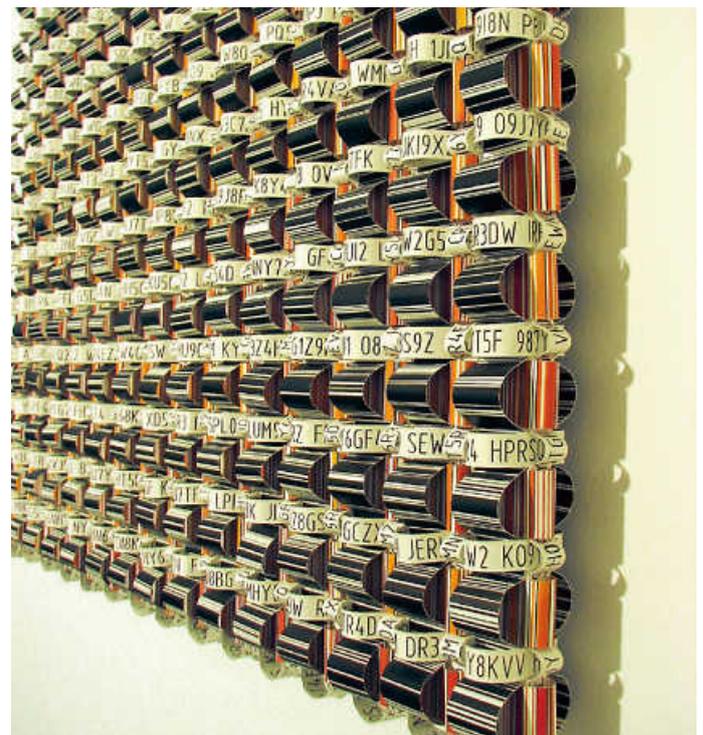
### Info:

Wer mehr über die Arbeit von Wolfgang Heiser wissen möchte, bekommt Infos unter [www.wolfgang-heiser.de](http://www.wolfgang-heiser.de). Infos zum Freundeskreis Badisches Malerdorf gibt es unter [www.groetzingen-fbm.de](http://www.groetzingen-fbm.de). Die Ausstellung von Wolfgang Heiser im Kunstfachwerk N6, Niddastr. 6, dauert noch bis zu diesem Sonntag, 22. Mai.



Einen Blick in den mit Papierkunstwerken ausgestatteten Raum konnte das Publikum hier werfen.

Fotos: ras



Auch dieses Papierkunstwerk funktioniert mit Nullen und Einsen.